

Ökologisch Wirtschaften! e.V.

Verein zur Förderung ökologischer Wirtschaftsweisen in Landwirtschaft, Fremdenverkehr und Energieerzeugung auf der Nordseeinsel Pellworm

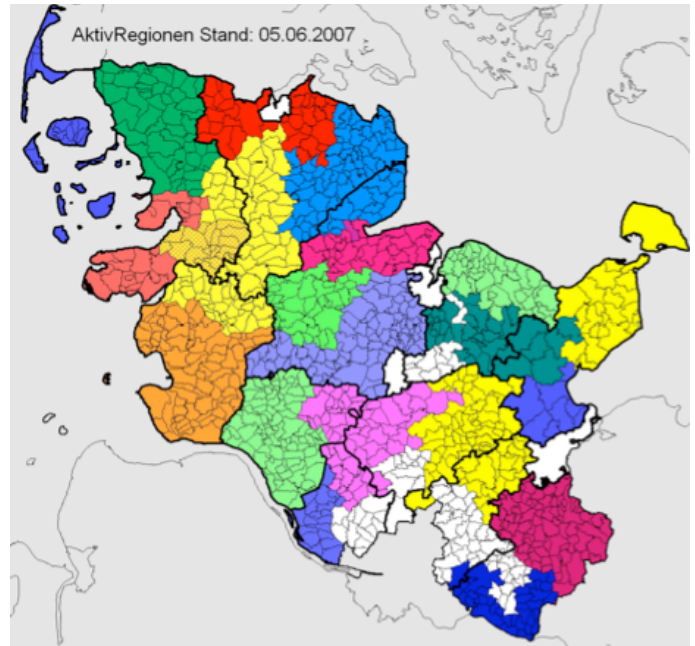
Info-Brief Oktober 2007

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Öko-Vereins!

In diesem Sommer wurde viel davon gesprochen, dass es der Insel Pellworm an einem Entwicklungsplan mangelt. Nicht zuletzt die Diskussionen um den Bau eines Schweinemaststall hat dies deutlich gemacht. Fremdenverkehrstreibende fürchteten um Ihre Existenzgrundlage, Landwirte sahen sich in ihren wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten behindert. Es fehlt ein Entwicklungskonzept, welches in einvernehmlicher Diskussion mit allen Interessierten beschlossen und zur Grundlage weiterer Planungen werden kann. In einem Artikel für den aktuellen Pellwormer haben wir vom Öko-Verein noch einmal an das Integrierte Inselschutzkonzept Anfang der 90ziger Jahre erinnert, als es bereits einen solchen Arbeitskreis auf gemeindlicher Ebene gab.

Für 2008 hat die EU neue Fördermaßnahmen für den ländlichen Raum beschlossen, die auch in Schleswig-Holstein umgesetzt werden sollen. Wie schon bei den vorangegangenen LEADER Programmen und zuletzt bei Region Aktiv sollen von örtlichen Initiativen ausgehend Projekte in verschiedensten Bereichen gefördert werden.

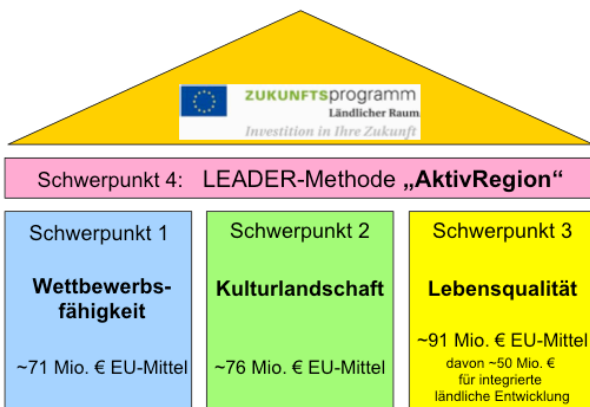
den, drei Monate später kommen die Bescheide und das Fördergeld.



AktivRegionen im Förderzeitraum 2007-2013

Das Land Schleswig-Holstein wurde für das Programm Aktivregionen/LEADER in 21 Regionen eingeteilt, die für Beratung und administrative Abwicklung zuständig sind. Uthlande gehört dazu und kann pro Jahr mit bis zu 300.000 € rechnen. Es sollen vorrangig sogenannte Leuchtturmprojekte ausgewählt werden, die als Erfolgsgeschichten andere Leute zur Nachahmung ermuntern und Eigeninitiative fördern sollen. S-H hat als einziges Bundesland den LEADER-Ansatz von unten nach oben sehr hoch gefördert, also die Bedeutung von lokalen Initiativen mit breiten Partnerschaften zur Regel gemacht. Wie die Schritte zur Erarbeitung von Projekten, der Partnerschaftsgründung und der Auswahl von Projekten im einzelnen laufen soll, möchten wir gerne auf einer **Öffentlichen Veranstaltung im November oder Dezember** vorstellen, die wir zur Zeit vorbereiten.

Zu der öffentlichen Veranstaltung möchten wir Herrn Dirk Schubert vom Nova Institut einladen. Das Nova Institut hat bereits das *regionen aktiv* Programm der Bundesregierung in den vergangenen acht Jahren betreut. Die neuen Förderprogramme bieten vielfältige Möglichkeiten, der Erfolg hängt aber davon ab, ob die Projekte echte Partnerschaften zwischen privaten Investoren, lokalen Gemeinden und der Zivilgesellschaft (Verein, Nicht-Regierungsorganisationen) zustande bringen. Diese Partnerschaften sollen in den kommenden Monaten für eine Förderung bis 2012 zusammenkommen. Gefördert werden Nahversorgungsmodelle, Vermarktung regionaler Produkte, Kultur- und Freizeitangebote, dörfliche Entwicklung in den Bereichen Wohnen und Arbeiten.



ELER: Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes 2007 bis 2013

Säulen des neuen Förderprogramms

Am 23.10. hat die Landesregierung Schleswig-Holstein die Strategie für ihre ländlichen Entwicklungsprogramme der Öffentlichkeit vorgestellt. Am 22. November wird die EU-Kommission diese Vorschläge voraussichtlich offiziell genehmigen. Danach wird es eine formelle Ausschreibung für LEADER/Aktivregionen geben, die im Prinzip wie frühere LEADER Programme konzipiert sind, also drei Partner zusammenführen: Gemeinden, private Investoren und Nichtregierungsorganisationen/Vereine. Diese müssen sich zu Projekten zusammen finden und ihre Anträge auf Fördermittel bei den zuständigen Stellen einreichen.

Die Anträge müssen bis zum 31 März 2008 gestellt wer-

Wir möchten die Veranstaltung nutzen, um uns über diese Fördermöglichkeiten zu informieren und Vorschläge für Pellwormer Zukunftsprojekte zu sammeln. Dirk Schubert vom Nova Institut soll uns beraten, wie wir in einem großen Kreis gemeinsam mit Gemeindevertretern, Vereinen, Verbänden und privaten Investoren konstruktive Partnerschaft erreichen können. Für sich möglicherweise entwickelnde Projekte wird nach der Liste der Landesregierung Frau Annemarie Lübcke vom Regionalbüro Uthlande Ansprechpartner sein. Wir freuen uns auf Rückmeldung und rege Beteiligung an der geplanten Veranstaltung.

Ein genaues Datum sowie der Ort wird Euch in Kürze mitgeteilt.

Aus dem neuen Pellwormer



Ein Runder Tisch

Die Gemeinde Pellworm will ein Leitbild bzw. ein Entwicklungskonzept für die Insel Pellworm erstellen. Ein Blick in das Archiv des Öko-Vereins zeigt, dass es solche Bestrebungen schon vor vielen Jahren gab.

1988 entwickelte der damalige Umweltminister des Landes Schleswig-Holstein die Idee des „Integrierten Insel Schutzkonzepts“. Hinter dieser Idee verbarg sich die Überlegung, dass „sektorale Ansätze, die jeweils nur ein Umweltmedium in den Mittelpunkt der Betrachtung stellen, häufig nur eine Verlagerung der Probleme von einem Umweltmedium in ein anderes bewerkstelligen“ – so ein Abschnitt des Vorschlags von Minister Heydemann vom 22.9.1988. Ziel war, Integrierte Inselkonzepte im Konsens und in inhaltlicher und finanzieller Verantwortungsgemeinschaft zwischen Gemeinde-, Kreis- und Landesebene zu erarbeiten. 1991 wurde eine Richtlinie für die Förderung der Erarbeitung und Umsetzung Integrierter Schutzkonzepte veröffentlicht.

Auf örtlicher Ebene sollte eine Arbeits- und Kommunikationsstruktur geschaffen werden, die eine Transparenz der Entscheidungsabläufe und die Einbindung der vor Ort tätigen Umwelt und sonstigen Verbände sicherstellen sollte.

Auf Einladung des Vereins Ökologisch Wirtschaften stellte im Februar des Jahres 1991 ein Mitarbeiter des Umweltministeriums diese Richtlinie auf Pellworm vor. Nachdem es zunächst in dieser Richtung nur schleppend voran ging, schlug der Verein Mitte 1992 in einer Anfrage an die Gemeinde Pellworm zu Händen des damaligen Bürgermeisters Jürgen Feddersen die Einrichtung eines entsprechenden Gremiums auf Pellworm vor. Ende 1992 war es dann soweit, die erste Sitzung des Arbeitskreises „Integriertes Inselkonzept“ fand am 3. Dezember im Sitzungsraum der Kurverwaltung statt. Eingeladen waren neben den Fraktionen des Gemeinderates zahlreiche Verbände und Vereine wie der Hegering, der Frem-

denverkehrsverein, der Naturschutzverein Mittleres Nordfriesland, der Bauernverband, die Schutzstation Wattenmeer und einige andere.

Der Arbeitskreis, der seine Vorschläge dem Gemeinderat zur Beschlussfassung unterbreiten durfte, beschäftigte sich in den Folgejahren mit zahlreichen, recht unterschiedlichen Themen. Diskutiert wurde über Ausgleichsmassnahmen für den Bau des Tiefwasseranlegers, ein Radwege-Konzept für die Insel, Konzepte für Nationalpark-Infozentrum, das Energiekonzept Pellworm und vieles andere diskutiert. Der Arbeitskreis wurde seitens der Gemeinde und des Gemeinderates in viele Themen eingebunden. Die Begleitung eines Gutachtens über die sozio-ökonomische Situation auf der Insel Pellworm, erstellt von Prof. Müller von der Universität Flensburg, gehörte ebenso dazu wie die Erarbeitung eines Konzepts zur Beteiligung an der EXPO 2000. Auch über ein Leitbild für die Insel Pellworm wurde unter reger Beteiligung der Vereine und Verbände intensiv und durchaus kontrovers diskutiert. Irgendwann um die Zeit der EXPO 2000 wurde dann nicht mehr zu Sitzungen des Arbeitskreises eingeladen.

Die zum Teil vor mehr als 15 Jahren bearbeiteten Themen sind auch heute noch hoch aktuell, wie die jüngsten Diskussionen auf der Insel zeigen.

Noch gibt es kein Leitbild für die Insel Pellworm, noch gibt es trotz der zahlreichen Gutachten, die in den letzten 20 bis 30 Jahren diesbezüglich verfasst wurden, kein Entwicklungskonzept, das der Gemeinderat beschlossen hätte.

Es scheint es an der Zeit zu sein, die damaligen Überlegungen noch einmal aufzugreifen und gemeinsam mit allen, die sich Gedanken über die zukünftige Entwicklung unserer Insel machen an einem Leitbild und einem Entwicklungskonzept zu arbeiten. Die letzten Auseinandersetzungen haben gezeigt, wie hilfreich ein Arbeitskreis ähnlich dem „Integrierten Inselkonzept“ sein kann, wenn bereits im Vorfeld von Entscheidungen alle Interessierten eingebunden werden und bei allen widerstrebbenden Ansichten in eingehender Diskussion Lösungen gefunden werden können, mit denen letzten Endes alle leben können. Die Entscheidung, ein solches Gremium wieder ins Leben zu rufen, liegt nun beim Gemeinderat.

Termine

November/Dezember
Aktiv Regionen 2008 - 2013

Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Kontakt

vorstand@oeko-verein-pellworm.de

<http://www.oeko-verein-pellworm.de>